

**Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“**

Verküudungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breiterfeld, Kierspe, Rönshahl u. das Amt Lüdenischeil

Geschäfts-Relieu: Hauptgeschäftsstelle Gaiwen, Bahnhofstraße 2,
Zweigstelle Gaiwen, Kirchstraße 5, Wild. Sellert, — Schalksmühle:
Herrn. Dienstloch — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr — Rierspe-Whf.:
Frig Becker — Rierspe: Frig Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Jahrgang 1940

Auch dieser englische Ueberfall auf den Straßburger Vorort trägt alle Kennzeichen der brittischen Luftpiraterie: Mißachtung des völkerrechtlich anerkannten Zeichens des Roten Kreuzes.

Aus dem engeren Heimatbezirk

Der goldene Teppich

Ein goldner Teppich liegt zu meinen Füßen,
Mit bunten Blumen überreich gestickt;
Und Ornamente wunderbar ergießen
Ihr Bauberspiel, aus dem Olymp geschickt.
Die Jahre flieh'n. Doch weiter weben Blüten
Sich in den Teppich von geliebter Hand;
Wo alle Regenbogenfarben glühen
Sich tief ins Gold, das treue Liebe fand.

Ja auch die Welt zerissen, kalt und dunkel:
Mein goldner Teppich hüllt mich köstlich ein,
Und aller Himmel Silbersterngefunkel
Will meinem Glücke Wegbereiter sein.

S. Bod.

Halber

Wehrmachturlauber und Kleiderkarte.

Wehrmachturlauber, die nachweislich für längere Zeit („bis auf weiteres“) beurlaubt sind und von der Truppe nicht mehr mit Kleidung versorgt werden, erhalten, soweit sie bisher keine Kleiderkarte besaßen, bei einer Beurlaubung bis zum 30. 6. die volle Karte, die einer späteren Beurlaubung 70 Punkte. Befahren sie vor ihrer erstmaligen Einberufung schon eine Kleiderkarte, so erhalten sie nun eine neue unter Abtrennung der fälligen Abschnitte. Bei einer Rückkehr zur Truppe ist die Karte wieder abzuliefern.

Bedarf an Nachwuchskräften ein halbes Jahr vor Einstellungstermin anmelden.

Wie der Reichsinnenminister in einem Erlaß an die nachgeordneten Behörden feststellt, macht sich der gegenwärtige Nachwuchsmangel immer mehr auch in der Richtung bemerkbar, daß nicht mehr genügend Zivilangestellte für die Behörden zur Verfügung stehen. Unter diesen Umständen gewinnt die Aufgabe des Reichsarbeitsministers an Bedeutung, die Schulentslassjahrgänge auf die Berufe planmäßig zu verteilen und allen Berufsleuten einen angemessenen Anteil zu sichern. Um den Arbeitsämtern diese Aufgaben zu ermöglichen, sind bereits die Betriebe der Wirtschaft verpflichtet, ihren Bedarf an jugendlichen Nachwuchskräften mindestens ein halbes Jahr vor dem Einstellungszeitpunkt bei den Arbeitsämtern einzureichen. Der Reichsinnenminister ersucht die nachgeordneten Kommunalbehörden, auch für ihren Bereich entsprechend zu verfahren.

Lichtspiele Karlsbader: „Dschungel-Geheimnisse“.

Im undurchdringlichen Dickicht Indochinas, viele Hunderte von Kilometern abseits von jeder Zivilisation, liegt eines der seltsamsten Rätsel der Menschheitsgeschichte verborgen: Angkor mit seinen herrlichen Ruinen alter Tempel und Städtebauten, Zeugen einer Kulturperiode, die in der Geschichte der Menschheit tausend Jahre zurückliegt. Ihre Schöpfer sind verschollen — und inmitten der Ruinensträßen der Stadt, die einst über eine Million Einwohner zählte, wachsen und modern die Stämme des Urwaldes. Vor wenigen Jahrzehnten erst entdeckte ein Forscher mitten im Dschungel diesen Friedhof einer herrlichen, längst verschwundenen Zeit. Archäologen und Forscher aus aller Herren Länder haben seither die Wunder und Schönheiten Angkors, die Ruinenstädte von Angkor-Thom und Angkor-Bat befreit und ihre Geschichte zu deuten versucht. Aber erst diesem Film blieb es vorbehalten, die Schönheiten der großen Mäße zu zeigen, aber auch sichtbar zu machen, welche riesenhafte Schwierigkeiten eine Expedition zu überwinden hat, welche sich die Erreichung Angkors zum Ziel setzt. — Unsere Expedition nimmt

Die siegreichen Schützen

Meisterschaften des Unterkreises Altna-Lüdenscheid im Deutschen Schützenverband.

Unserem gestrigen Bericht über die Unterkreismeisterschaften der Schützen lassen wir nun die Siegerliste folgen. In der Siegerauszeichnung nach Beendigung des Wettschießens dankte der Unterkreisführer der Schützen allen Kameraden, die sich hilfsbereit für die Durchführung der Kämpfe zur Verfügung gestellt hatten. Aber auch den beteiligten Vereinen gebührt der Dank für ihre Teilnahme, die oft gar nicht so leicht zu bewerkstelligen war. Die Ergebnisse werden nun dem Kreis übergeben, der nach den erzielten Resultaten aller Unterkreismeisterschaften die Kreismeister ernannt. Meistertitel wurden allerdings nur in der Schützenklasse B und in der Altersklasse vergeben. In den übrigen Klassen wurden nur Klassenbeste Mannschaften und Einzelschützen ermittelt.

Mannschaften: Anschlag beliebig.

Klasse B: 1. Sieger (Klassenbeste und Unterkreismeister) KASV. Lüdenscheid 606 Ringe; 2. Sieger Schützenverein Kierspe-Whf. 600 R.; 3. Sieger Bürgererschützenverein Lüdenscheid. 531 R.
Klasse C: 1. Sieger (Klassenbeste) Lüdenscheid der Schützengesellschaft 580 Ringe; 2. Sieger Schützengesellschaft Meinerzhagen (1. Mannsch.) 577 Ringe; 3. Sieger Schützengesellschaft Meinerzhagen (2. Mannsch.) 549 Ringe; 4. Sieger SV. Auf'm Dhl/Plattenberg 549 Ringe.

Klasse D: 1. Sieger (Klassenbeste) Schützenverein Rinkfeld 522 Ringe; 2. Sieger KASV Lüdenscheid (3. Mannsch.) 519 Ringe; 3. Sieger KASV. Lüdenscheid (4. Mannsch.) 515 Ringe.

Klasse Altersschützen: 1. Sieger (Klassenbeste und Unterkreismeister) Bürgerschützenverein Lüdenscheid 533 Ringe; 2. Sieger Lüdenscheider Schützengesellschaft 490 Ringe; 3. Sieger Schützengesellschaft Meinerzhagen 482 R.

Mannschaften: Anschlag, militärisch.

Klasse B: 1. Sieger (Klassenbeste und Unterkreismeister) KASV. Lüdenscheid 583 Ringe; 2. Sieger SV. Auf'm Dhl/Plattenberg 582 R.; 3. Sieger Bürgererschützenverein Lüdenscheid 544 Ringe; 4. Schützenverein Kierspe-Whf. 544 R.

Klasse C: 1. Sieger (Klassenbeste) Lüdenscheider Schützengesellschaft 562 Ringe; 2. Sieger Schützengesellschaft Meinerzhagen, 542 R.; 3. Sieger SV. Auf'm Dhl/Plattenberg 531 R.
Klasse D: 1. Sieger (Klassenbeste) Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft Altna 545 Ringe; 2. Sieger Lüdenscheider Schützengesellschaft 527 Ringe; 3. Sieger Schützenverein Halber 499 Ringe.

Klasse Altersschützen: 1. Sieger (Klassenbeste und Unterkreismeister) Lüdenscheider Schützengesellschaft 455 Ringe; 2. Sieger Schützengesellschaft Meinerzhagen 424 Ringe.

Einzelsieger: Anschlag beliebig.

Klasse B: (Klassenbeste und Unterkreismeister) Willi Lang, KASV. Lüdenscheid 164 Ringe.

Klasse C: (Klassenbeste) G. Bollmerhaus, Schützenverein Kierspe-Whf. 158 Ringe.

Klasse D (Klassenbeste) Kurt Jäger, Schützenverein Meinerzhagen, 148 Ringe.

Klasse Altersschützen (Klassenbeste und Unterkreismeister) Emil Lange, Bürgerschützenverein Lüdenscheid 144 Ringe.

Einzelsieger: Anschlag militärisch.

Klasse B (Klassenbeste und Unterkreismeister) Willi Balkier, SV. Auf'm Dhl-Plattenberg 160 Ringe.

Klasse C: (Klassenbeste) Johann Mütting, Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft Altna, 154 R.

Klasse D (Klassenbeste) W. Vöhringhaus, Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft Altna, 145 R.

Klasse Altersschützen (Klassenbeste und Unterkreismeister) Friedrich Müller, Schützengesellschaft Meinerzhagen, 135 Ringe.

von Bnom-Beng, der heutigen Hauptstadt des Königreiches Kambodscha, ihren Ausgang. Gefährlich und geheimnisvoll sind die Abenteuer, die die Expedition mit ihrer Frauenkarawane erlebt, und die Begegnung der Mitglieder mit Riesenschlangen, Krokodilen, Tigern und sonstigem Dschungel-Getier gibt äußerst spannende Szenen.

Oberbrügge

Aus der Partei.

Am Dienstag findet für alle Politischen Leiter um 20.30 Uhr im Hotel Sünderland Marschblockdienst statt. Die Zelle 03 führt am Donnerstag, dem 18. Juli bei Hüttenbräuder in Erchinghausen einen Jellensabend durch. Teilnahme aller Parteigenossen und Anwärter ist Pflicht.

Ortsbetriebsring.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Anmeldung für den Ortsbetriebsring bis zum 17. Juli erfolgen muß. Die Fachschaften Handel und Handwerk sowie die Beamten und Bauern werden gebeten, diesen Termin einzuhalten, da der Ring mit diesem Tage für ein Jahr geschlossen ist. Auch die Betriebe müssen bis zum 17. Juli die Meldung aller Teilnehmer an die Ortsverwaltung geben. Für die freien Berufe beträgt der Beitrag pro Monat RM. 1,—.

die Gefolgschaftsmitglieder zahlen RM. 0,50, hierzu gibt der Betriebsführer den gleichen Betrag. Es kann schon jetzt gesagt werden, daß im September beginnend sechs Veranstaltungen mit ersten Kräften für das Winterhalbjahr zur Durchführung kommen.

Störenfriede.

In der letzten Zeit macht sich eine Unsitte, die von vielen Volksgenossen als sehr unangenehm empfunden wird, bemerkbar. Gröhlend und lärmend durchziehen junge Burschen, die anscheinend dem Alkohol zu sehr zugesprochen haben, unsere Straßen. Besonders in den Nächten zum Wochenende treten diese Erscheinungen zutage. Es wäre zu begrüßen, wenn man sich mal dieser Störenfriede annehmen würde. (-n.)

Brügge

Der Filmwagen kommt.

Die Gaufilmstelle Westfalen-Süd wird am Mittwoch, 17. Juni, um 20.30 Uhr im Saale des Gasthofes zur Post den Großfilm „Robert Koch, der Bekämpfer des Todes“ zeigen. Überall, wo dieser Film zur Aufführung gelangte, hat er großen Anlauf gefunden. In der Wochenschau folgen Bildberichte vom Kriegsschauplatz. Eine Sondervorstellung findet um 17 Uhr mit der Wochenschau und ein Kulturfilm statt.

Der Kampf gegen den Kartoffelfäher in Halber

(Schluß.)

Suchgebiet Bergfeld, Burg, Im Heede, Schneehohl, Brünninghausen, Neuen-Herweg, 50 Morgen, Sammelplatz Bergfeld (Schule), Kolonnenführer Heinrich Porlöcher, Burg, Blockleiter Philipp Schneider, 25 Sucher, Blockleiter Emil Kolb, 30 Sucher, Blockleiter Wilh. Feldmann, 14 Sucher.

Suchgebiet Schmidhausen, Wegerhof, Hohl, 33 Morgen, Sammelplatz Wegerhof, Kolonnenführer Arnold Crone, Wegerhof, Blockleiter Fritz Steinbach, 19 Sucher, Blockleiter Heinrich Eider, 15 Sucher.

Suchgebiet Collenberg, Sticht, Stichterweide, 36 Morgen, Sammelplatz Sticht, Kolonnenführer Wilh. Busch, Collenberg, Blockleiter W. Ruhl, 43 Sucher.

Suchgebiet Herweger Schleifkotten, Oberbrügge, Schlemme, Wömmelbach, Hahlo, Dahlhausen, Erchinghausen, Grund, Nieder-Herweg, 52 Morgen, Sammelplatz Erchinghausen (Schule), Kolonnenführer Gustav Mesenhöller, Nieder-Herweg, Blockleiter Josef Alterauge, 26 Sucher, Blockleiter Albert Cramer, 38 Sucher, Blockleiter Wilh. Bornfeld, 20 Sucher.

Suchgebiet Berge, Grünwald, Pottheinrich, Neuenhaus, 25 Morgen, Sammelplatz Berge, Kolonnenführer Ernst Riggeloh jr., Berge, Blockleiter Wilhelm Schließ, 25 Sucher, Blockleiter Wilh. Bornfeld, 20 Sucher.

Suchgebiet Lingen, Mesenhohl, Hufen, Bochen, Bacherplatz, Heesfeld, Heesfelderhammer, Heesfelderhöhe, 36 Morgen, Sammelplatz Heesfeld (Schule), Kolonnenführer Alfred

Mesenhöller, Neuenhaus, Blockleiter August Kirchhoff, 47 Sucher.

Suchgebiet Deckinghausen, Solberg, Bruch, Mittel-, Nieder- und Ober-Earthhausen, Cleve, Wömmelheid, 60 Morgen, Sammelplatz Earthhausen (Frommann), Kolonnenführer Wilh. Schröder, Ober-Earthhausen, Blockleiter Herrn. Clever, 34 Sucher, Blockleiter Erich Schütter, 32 Sucher.

Suchgebiet Halberscheid, Halber, Karbeck, Ostendorf, Steinbach, Gebärte, 47 Morgen, Sammelplatz Halberscheid (Lennhoff), Kolonnenführer Walter Halberscheid, Halberscheid, Blockleiter Karl Seuthe, 44 Sucher, Blockleiter Karl Clever, 30 Sucher.

Suchgebiet Wiene, Othmaringhausen, 22 Morgen, Sammelplatz Othmaringhausen (Vormann), Kolonnenführer Otto Benisch, Othmaringhausen, Blockleiter Rudolf Hebenbehl, 28 Sucher.

Suchgebiet Böbbach, Bede, Brenscheid, Ruhl, Lingeniepen, 28 Morgen, Sammelplatz Ruhl (Pulvermacher), Erich Oberlies, Böbbach, Blockleiter Wilh. Brüggenried, 27 Sucher.

Suchgebiet Schröders-Herweg, Mittel-Herweg, Siepen, Winkhof, Schmidiepen, Im Wiesbusch, Ober-Herweg, 45 Morgen, Sammelplatz Schmidiepen (Wirtschaft Clever), Kolonnenführer Wilh. Feldmann, Schröders-Herweg, Blockleiter Fritz Daase, 22 Sucher, Blockleiter Adolf Marichner, 24 Sucher, Blockleiter Wilhelm Feldmann, 14 Sucher.

Suchgebiet Rothenbruch, Sundern, Schöneberge, Edelkirchen, 50 Morgen, Sammelplatz Rothenbruch (Schmidt), Kolonnenführer G.

Wilhelm, Edelkirchen, Blockleiter Walter Wellenbeck, 26 Sucher, Blockleiter Heinrich Pohlmann, 30 Sucher, Blockleiter D. Mühlisch, 23 Sucher.

Suchgebiet Ober- und Nieder-Hövel, Ober- und Nieder-Schmalenbach, Kirchhöl, Eversberge, Hürtal, Dege, Schwarzenbach, 51 Morgen, Sammelplatz Halber (Friedhof), Kolonnenführer Otto Streppel, Nieder-Hövel, Blockleiter Alfred Linde, 50 Sucher.

Suchgebiet Hulvershorn, Neuenmühle, Altemühle, Ober- und Nieder-Volfenbach, Gesenberg, Hevedel, Heffeln, 64 Morgen, Sammelplatz Themann (Kölner Straße), Kolonnenführer Karl Eider, Altemühle, Blockleiter Adolf Otto, 8 Sucher, Blockleiter Hugo Johann, 53 Sucher.

Suchgebiet Langenscheid, Schlechtenbach, Dickfien, Hans Heide, Langenscheider Weg, 22 Morgen, Sammelplatz Boude, Langenscheider Weg, Kolonnenführer Ernst Pulvermacher, Langenscheid, Blockleiter Alfred Hildebrand, 37 Sucher.

Suchgebiet Ortsumgebung folgender Höfe: Ad. Wiebel, Westede, Thissen, Theimann, Schürmann, Schmalenbach, Schmale, Heinemann, Rattwinkel-Dechstraße, Clever, Bremicker, Böble, 29 Morgen, Sammelplatz Schulhof Ostfule, Kolonnenführer Rudolf Heinemann, Halber, Blockleiter Richard Kälpmann, 45 Sucher.

Aus den einzelnen Suchbezirken ist je ein Bauer als Kolonnenführer bestimmt, der als ortsfundiger Führer die einzelnen Suchkolonnen führen wird. Damit ist die Gewähr gegeben, daß alle Anbauflächen abgegrünt werden. Die Benachrichtigung der Sucher erfolgt durch die zuständigen Blockleiter der Partei. Die Sammelplätze müssen so zeitig erreicht sein, daß mit der Suche um 9 Uhr begonnen werden kann.

Dienstplan der HJ

Gefolgschaft 27-143 Halber (Spielmannszug).

Am Dienstag, 16. Juli, tritt der gesamte Spielmannszug um 8 Uhr ohne Instrumente am Adolf-Hitler-Platz an.

Der Führer des Spielmannszuges:
J. A. Werner Gehrman.

Fliegerstaffel III/3/143. Befehl!

Heute, 16. Juli, tritt die Fliegerstaffel III/3/143 um 20 Uhr am Adolf-Hitler-Platz an. Jeder Jg. hat pünktlich zu erscheinen.

Der Führer der Fliegerstaffel III/3/143:
Eduard Szymanski.

Halbert

Seltenes Jägerglück.

Der Jagdaufseher Heinrich Gärtner aus Quellental hatte das seltene Weidmannsglück, in der Nähe von Westebbe einen Keiler von 190 Pfund zu erlegen.

Auch er dient
dem
Kriegshilfs-
werk
in der
Reichslosterie für
nationalsozialistische Volkswohlfahrt.



Postdienst mit dem Ausland.

Vom 1. Juli 1940 an treten im Auslands-postdienst wichtige Änderungen ein. Der Verkaufspreis für Antwortscheine wird herabgesetzt. Durch ein mechanisches polygraphisches Verfahren, Photomographie usw. hergestellte Verbielfältigungen eines mit der Feder oder der Schreibmaschine hergestellten Schriftstückes müssen, um als Drucksachen zugelassen zu werden, in mindestens 10 vollkommen gleichen Stücken eingeleistet werden. Bei Drucksachen sind die zugelassenen handschriftlichen oder durch ein mechanisches Verfahren hergestellten Zusätze erweitert worden. Für Postpakete wird eine neue Gewichtsstufe von über 1 bis zu 3 Kilogramm eingeführt. Ferner wird die Deutsche Reichspost die Verwendung von widerstandsfähigen Papiergeweben oder ähnlichen Stoffen statt Packleinwand als Umhüllung für Pakete nach dem Auslande während der Kriegszeit nicht beanstanden, wenn die sonstige Verpackung der Sendung den Vorschriften entspricht. Nähere Einzelheiten sind bei den Postämtern zu erfahren.

Wer trägt die Kosten bei Luftschutzmahnahmen im Miethaus?

Oft sind die Hauseigentümer und Mieter nicht über den Umfang ihrer Verpflichtungen bei der Durchführung von Luftschutzmahnahmen im klaren. Deshalb wird im oben erschienenen Heft der „Sirene“ das Wichtigste aus den verschiedenen Verordnungen, Bestimmungen und Richtlinien über die Teilung der Verantwortlichkeit und Kosten zwischen Hauseigentümer und Mieter veröffentlicht. Außerdem bringt die neue „Sirene“ wieder Bildberichte über „Erste Hilfe“ bei Verletzungen, über die Vorbereitungen, die man treffen muß, bevor man den Luftschutzraum aufsucht, sowie über Studenten im Luftschutzdienst. Die Rubrik „Wir wissen Rat!“ bringt wie immer interessante Fragen und Antworten über praktischen Luftschutz.

Persönliche Nachrichten

Ehre dem Alter:

Wwe. Alwine Linnepe, geb. Reininghaus, Augustenthal, am 15. Juli 85 Jahre.
Frau Fritz Rabe, Adele geb. Baar, Brügge am 15. Juli 78 Jahre.

Auszeichnung:

Obergefreiter Karl Lausberg, Nieder-Vahlefeld wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.
Sanitäter Karl Stindt, Oberbrügge erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse und wurde zum Gefreiten befördert. (-n.)

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschriftleiter Alex Laumer. Druck und Verlag: Gebr. Bell & Laumer, sämtlich in Halber i. Westf.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Englands Häusern entchlüpft

Roman von M. Bergmann.

(38. Fortsetzung.)

Als sie zu Mittag in ihre Kabinen hinunter und an der Küche vorübergingen, drang ihnen ein übler Geruch von angebrannten Erbsen entgegen.

„Wui Teufel! Ist das ein Gestank!“ sagte Thomsen, sich die Nase zuhaltend.

„Das ist sicherlich der Grund, weshalb der Kapitän den Koch so anschrie“, bemerkte Hanna, nicht ahnend, daß gerade das Gegenteil der Fall war.

Pünktlich um 12 Uhr servierte der Steward in Hannas Kabine das Essen.

„Was ist denn das?“ fragte Thomsen, mit gerunzelten Brauen auf die dampfende Schüssel deutend.

Der Franzose grinste.

„Verbrannte Erbsen mit Speck!“

„Und so etwas magt man uns vorzusetzen?“ Der Chefingenieur stieß die Tür auf, um den Gestank abziehen zu lassen.

„Erinnern Sie sich, was ich Ihnen heute früh sagte?“

Thomsen sah den Steward unglaublich an.

„Sie wollen doch nicht etwa behaupten, daß der Kapitän absichtlich...“

„Ich behaupte gar nichts!“ versuchte der Franzose sich aus der Schlinge zu ziehen.

„So, so! Ich bin im Bild!“ erklärte Thomsen, dem plötzlich das Blut in den Kopf zu steigen begann. „Raus damit! Sonst fliegt es raus! Und Sie hinterher! Verstehen Sie? Sagen Sie dem Kapitän, das soll er seinen französischen Passagieren vorsetzen, nicht uns!“

Der Steward, schon in der Vorfreude schwebend, in absehbarer Zeit einem Zusammenstoß zwischen dem Kapitän und dem Engländer beiwohnen zu dürfen, stellte mit schadenfrohem Lächeln die Suppenschüssel auf das Tablett zurück und schickte sich gerade an, die Kabine zu verlassen, als ganz plötzlich die Luft von einem starken Knall erzitterte.

Thomsen stürzte zum Bullauge, konnte aber nichts sehen. Sich rasch umdrehend und Hannas Arm ergreifend, war das Werk von einer Sekunde.

Komm schnell nach oben, Hanna! Wenn ich nicht gänzlich irre, war das ein Schiffsgeheiß, das den Schuß abfeuerte.“

Sie rannten durch den Kabinengang, an der Küche vorbei, und kamen zugleich mit dem Ersten Offizier auf Deck an.

An die Reling tretend, sahen sie an der Steuerbordseite der „Voire“ ein U-Boot, das die deutsche Kriegsflagge trug.

Im selben Augenblick erfolgte das Signal: „M. N.“ — „Sofort stoppen!“

Thomsen und Hanna fielen sich vor Freude um den Hals. Es war ihnen jetzt ganz gleichgültig, was die Franzosen von ihnen dachten. Und als sich drüben plötzlich das Turmlut öffnete und mehrere deutsche Seeleute sichtbar wurden und auf Deck kletterten, da war es mit Thomsens Beherrschung zu Ende.

Mit erhobener Hand den Deutschen Gruß hinüberrufend — man darf ruhig sagen: schreiend! — begrüßte er seine Kameraden, die ihn auch tatsächlich verstanden und nicht wenig überrascht waren, von Bord eines französischen Frachtschiffes aus in dieser Form begrüßt zu werden.

An Bord der „Voire“ aber entstand unterdessen ein heillofes Durcheinander. Kapitän Morel, beim Mittagessen überrascht, gab ohne

weiteres Anweisung zu stoppen. Sofort verließen alle Besatzungsmitglieder ihre Posten und stürzten in übereilter Hast an Deck, wo sie Schwimmwesten anlegten und sich abwartend verhielten.

Kurz darauf kam ein deutscher Offizier an Bord, der sich die Schiffspapiere aushändigen ließ und dann erklärte, die „Voire“ werde versenkt. Innerhalb kürzester Frist sei das Schiff zu räumen, worauf er sich an den nebenstehenden Kapitän wendete mit der Frage:

„Sie haben zwei englische Passagiere an Bord? Wo sind die Leute?“

„Hier!“ antwortete Thomsen lachend in deutscher Sprache. „Gestatten, Herr Leutnant: Chefingenieur Thomsen von der „Gotland“! — Fräulein Rüdiger, Journalistin!“

Der deutsche Offizier riß die Augen auf.

„Das ist ja toll! Dann waren Sie es also, der uns vorhin den Deutschen Gruß zurief? Was machen Sie hier an Bord der „Voire“?“

Thomsen lächelte.

„Das ist eine lange Geschichte, die wir Ihnen später erzählen müssen. Aber bitte sehr, hier ist mein Paß. Damit Sie uns auch glauben. Fräulein Rüdigers Papiere sind leider in Indien gestohlen worden.“

„In Indien? Ja zum Teufel auch, Sie kommen doch nicht etwa aus Indien?“

„Direkt, Herr Leutnant! Wir wurden beide in Kalkutta vom Ausbruch des Krieges überrascht.“

„Aber Sie sind doch hier als Geschwisterpaar in die Schiffsliste eingetragen?“

„Auch das hat seine Richtigkeit. Bitte, hier sind unsere Pässe.“

„Donnerwetter! Sie sind ein Teufelskerl! Wie haben Sie das nur geschafft?“ Er reichte Thomsen und Hanna die Hand und stellte sich nun seinerseits vor: „Leutnant Röber. — Aber

was machen wir nun mit Ihnen? Fatale Sache — eine Frau? Doch kommen Sie, unser Kommandant wird schon Rat wissen.“

Während Thomsen und Hanna mit dem Offizier zu dem deutschen U-Boot hinüberfuhren, bereiteten einige deutsche Matrosen die Sprengung der „Voire“ vor.

Kurz darauf erfolgte auf dem französischen Dampfer eine gewaltige Explosion. Das Schiff brach glatt in der Mitte auseinander und versank nach weiteren zehn Minuten rauchend in den Fluten.

Während Kapitän Morel sich als Gefangener an Bord des U-Bootes begeben mußte, wurden die Boote mit der Besatzung ins Schlepptau genommen und an die Grenze der nicht mehr allzu weit entfernt liegenden Bannmeile gebracht.

Thomsen und Hanna, die von dem U-Boot-Kommandanten und seiner braven Besatzung mit großem Hallo empfangen wurden, gaben während der Fahrt eine genaue Schilderung ihrer Flucht aus Indien, was die Seeleute in rasende Begeisterung versetzte, die ihren Höhepunkt fand, als der Chefingenieur mit ausführlichen Details zum besten gab, wie er den englischen Geheimagenten in seiner Kabine t. geschlagen und dann bei Nacht und Nebel mit Hanna über Bord gegangen war. Auch die Begegnung mit dem englischen Präsenoffizier an Bord der „Uncle Sam“ löste eine Lachsalbe aus.

Daß Hanna von den blauen Jungens mit besonderem Interesse gefeiert und bewundert wurde, braucht man wohl nicht eigens zu betonen. Denn ein junges Mädchen — und noch dazu ein sehr hübsches — an Bord eines deutschen U-Bootes, war immerhin ein nicht alltägliches Ereignis, das sich kaum wiederholen würde.

(Fortsetzung folgt.)

Alle Arten von Berufswäsche immer mit dem fettlösenden imi waschen. Durch seine reinigende Wirkung ist imi das gegebene Mittel, Seife zu sparen.

Oeffentliche Mahnung.

Die Steuern und Abgaben, die im Juli 1940 fällig waren, werden hiermit zur Zahlung innerhalb 3 Tagen angemahnt. Säumniszuschlag wird vom Fälligkeitstage an erhoben. Ab 20. 7. 1940 werden die Rückstände kostenpflichtig eingezogen.

Lüdenscheid, den 15. Juli 1940.

Die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde.

Eier.

Auf Abschnitt c der Reichseierkarte werden vom 18. bis 25. Juli und auf Abschnitt d vom 24. bis 28. Juli je 2 Eier ausgegeben.

Lüdenscheid, den 13. Juli 1940.

Altena, den 13. Juli 1940.

Der Oberbürgermeister:
Schumann.

Der Landrat:
Rotherberg.

Empfehle Bezug von

Pflanzkartoffeln

und erbitte umgehende Bestellung.

Albert Herdepe, Halver.



in großer Auswahl
bei niedrigen Preisen
empfehle

Hugo Nieding,
Halver i. Westf.
Von-Vincke-Str. 56.

Nachbarschaft Glück Lüdenscheid.

Die Beiträge können bis zum 1. August jeden Sonnabend nachm. beim Kassierer Wilhelm Nagel jr. Reckenstr. 3, bezahlt werden. Nach diesem Termin werden die Beiträge abgelehnt.

Der Vorstand.

Frau, im 50. Jahre, ohne Anhang sucht die Bekanntschaft eines Herrn im Alter von 55 — 58 Jahre ohne Anhang, in gesicherter Stellung und mit gutem Gemüt zwecks

Heirat.

Angebote mit Bild und F. U. 14 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Lustschuß 9 Pf. jeden an

Volksgenossen

denkt an die Verdunkelung eurer Häuser, Wohnungen, Fahrzeuge!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Stommel, sowie dem Landwehrverein Kierspe und der Freiwilligen Feuerwehr Ehringhausen sprechen wir hierdurch allen unseren

herzlichen Dank aus.

Oberbrügge im Juli 1940.

Familie Hugo Grüber.

Lichtspiele Karlshöhe

Mittwoch, den 17. Juli
nachm. 6.00 Uhr

Schülervorstellung
der Wochenschau.

Mittwoch, den 17. Juli
abends 8.15 Uhr

Donnerstag, den 18. Juli
abends 8.15 Uhr

Der große Expeditionsfilm

Dschungel- Geheimnisse

Eine Expedition kämpft gegen ungeheuerlichen Aberglauben. Gefährlich ist der Weg, überall droht Gefahr. Im Schilddickicht lauern Krokodile, Riesenschlangen zucken von den Bäumen. Hier ist der Tiger zu Hause. Aufnahmen von Riesenwaranen und Drachen der Vorzeit.

Außerdem wird die
neueste Wochenschau

mit Bildern von der Westfront und dem Einmarsch in Paris gezeigt.
Jugendliche über 14 Jahren haben Zutritt.

Rasier-Apparate

Rasier-Klingen

Rasier-Messer

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver

Ämtliche Berliner Devisenkurse

	15. 7.		12. 7.			15. 7.		12. 7.	
	Geld	Brief	Geld	Brief		Geld	Brief	Geld	Brief
Argt. (Buen. Air.)	0.535	0.539	0.532	0.536	Jugsl. (Belg. Bgr.)	5.694	5.708	5.694	5.708
Belgien (Brüssel)	39.96	40.04	39.96	40.04	Norwegen (Oslo)	56.76	56.88	56.76	56.88
u. Antwerpen	48.21	48.31	48.21	48.41	Schwed. (Stockh.)	59.46	59.58	59.46	59.58
Dänem. (Kopenh.)	—	—	—	—	Schweiz (Zürich)	56.59	56.71	56.54	56.66
Danzig (Danzig)	9.89	9.91	9.89	9.91	Basel, Bern	23.56	23.60	23.56	23.60
England (London)	95.599	5.011	95.599	5.011	Spanien (Madrid u. Barcelona)	8.591	8.609	8.591	8.609
Frankreich (Paris)	132.57	132.83	132.57	132.83	Slowakei (Przemyśl)	2.498	2.502	2.498	2.502
Holland (Amsterd.)	13.09	13.11	13.09	13.11	Ver. St. v. Amerika (New York)	—	—	—	—
u. Rotterdam	—	—	—	—					
Italien (Rom, Mail.)	—	—	—	—					

Berliner Börsenkurse vom 15. Juli 1940

	15. 7.		12. 7.			15. 7.		12. 7.	
	Geld	Brief	Geld	Brief		Geld	Brief	Geld	Brief
Anleihen:					Fellen	166 1/2	167 1/2	117	116 3/4
D. R.-Anl. 27	103 1/2	—	—	—	Gebhard & Co.	181	159 1/2	—	—
Nach. Stadtanl. 29	—	—	—	—	Gef. f. el. Untern.	161	159 1/2	—	—
Banken:					Göbhardt & Co.	165	168 1/2	—	—
Commerz.-Bank	119 3/4	119 1/2	—	—	Goldschmidt	165	163	—	—
Deutsche Bank	128 1/2	127 1/2	—	—	Harpener Berg	—	151 1/2	236	230 1/2
Dresdner Bank	119	118 3/4	—	—	Doelsch	131 1/2	129	—	—
Reichsbank	112	112	—	—	Klöcknerwerke	135	136 1/2	—	—
Nied.-Westf. Boden	135 1/2	136 1/2	—	—	Köln. Gas u. Elek.	75	75	—	—
Verkehrswerte:					B. Krefft	129 1/2	129	—	—
Nachn. Kleinbahn	—	92	—	—	Kromschöder	109 1/2	109 1/2	—	—
Reichsbahn-Vorz.	127 1/2	127 1/2	—	—	Kronprinz Metall	—	—	—	—
Sapag	97 1/2	97	—	—	Küppersbusch	—	—	—	—
Nordb. Lloyd	95 1/2	93 1/2	—	—	Lahmeyer	—	134 1/2	—	—
Brauereien:					Mannesmann	131 1/2	130	—	—
Dortmund. Aktien	225 1/2	226	—	—	Marsfelder	—	—	—	—
Dortmund. Ritter	154	—	—	—	Mühlheimer Berg	—	150 1/2	—	—
Dortmund. Union	247 1/2	—	—	—	Rh. Braunkohlen	255	252 1/2	—	—
Schlegel	—	148	—	—	Rhein. Elektr.	147	145 1/2	—	—
Widder-Küpper	—	—	—	—	Rhein. Spiegel	127 1/2	128	—	—
Sonstige:					Rhein Stahl	156 1/2	155	—	—
A. G. O.	150 1/2	149 1/2	—	—	Rh.-Westf. Kalk	132	—	—	—
Bemberg	159 1/2	160	—	—	R. B. G.	134 1/2	133 1/2	—	—
Chem. Ind. Glfsh.	—	—	—	—	Roddergrube	—	—	—	—
Cont. Caufsch.	245	244	—	—	Salzdetfurth	191 1/2	—	—	—
Daimler Motoren	156 1/2	155 1/2	—	—	Siemens & Halske	232 1/2	229 1/2	—	—
Demag	170	169	—	—	Stollwerck	103 1/2	—	—	—
Dtsch. Erdöl	150 1/2	147 1/2	—	—	Tuchfabrik Aachen	137 1/2	136 1/2	—	—
Dürener Metall	—	—	—	—	Ver. Dtsch. Nickel	144	145	—	—
Elektr. Licht u. Kr.	180	180	—	—	Ver. Glanzstoff	—	191	—	—
Eisweiler Berg	—	—	—	—	Ver. Stahlwerke	123 1/2	122 1/2	—	—
Farbenindustrie	180	179 1/2	—	—	Warstein. Gruben	110 1/2	112 1/2	—	—
					Wasserf. Gelsenf.	—	—	—	—

1) Nur für den innerdeutschen Verrechnungsverkehr.